

Zu ψ 12, 7.

Im vorigen Jahrgang dieser Ztschr. S. 295 f. schlägt F. E. Peiser eine Verbesserung des schwierigen Textes ψ 12, 7 vor: כסף צרוף בעליל לארץ. Er liest: כסף צרוף בדיל (כ)חרוץ. Auf diese Verbesserung führe die Uebersetzung des Hieronymus, welcher doch wohl der Lesung der jüdischen Gelehrten seiner Zeit folge: *separatum a terra* (von בדל). Für die Verbindung von צרוף und בדיל sei zu vergleichen Jes. 1, 25: וְאֶצְרֶף כֶּבֶר סִנְיָהּ וְאֶסְרֶהּ כָּל-בְּרִילֶיהָ. So gefällig die Conjectur auf den ersten Blick scheinen mag, so ist sie dennoch unannehmbar; insbesondere muss ihre Begründung bestritten werden.

Wie ich in demselben Jahrgang dieser Ztschr. S. 157 Anm. behauptet habe, sind von Hieronymus schlechterdings keine „Lesarten“ zu erwarten; alle seine angeblichen Abweichungen vom M. T. lösen sich bei genauerer Prüfung in Nichts auf. Auch an unserer Stelle hält diese Behauptung die Probe aus. Die einfache Aufführung der in Betracht kommenden Zeugen beweist es:

ψ 12, 7 b.

MT.	כסף צרוף בעליל לארץ מוקק שבעתים.
LXX.	ἀργύριον πεπρωμένον, δοκίμιον (codd + ἐν) τῆς γῆς, κεκαθαρισμένον ἐπταπλασίως.
A. χωροῦν τῆς γῆς

Vet. Lat.	argentum igne(i)	probatum terrae purgatum s.
August. Cass.	argentum igne examinatum	terrae purgatum s.
Ambros.	argentum igne examinatum	purgatum terrae probatum s.
idem al. l.	argentum igne examinatum	purgatum terrae probatum s.
Hier. I 3, 73	argentum igne	probatum terrae purgatum s.
idem al. l.	argentum igne examinatum	terrae purgatum s.
idem al. l.	argentum igne examinatum	probatum terrae purgatum s.
Psalt. Rom.	argentum igne examinatum	terrae purgatum s.
Gallic.-Vulg.	argentum igne examinatum	probatum terrae purgatum s.
Hebr.	argentum igne probatum	separatum a terra colatum s.

Hieraus geht hervor:

1) Die LXX haben בעליל mit δοκίμιον „Prüfung“ = δοκιμασία (cfr. Spr. 27, 21) übersetzt, nicht aber es ausgelassen.

2) V. L. las oder verstand πεπυρρωμένον und δόκιμον und übersetzte: igne examinatum, probatum terrae purgatum septuplum. Ein Komma zwischen examinatum und probatum nicht habend, hielt man die beiden Worte für eine unnötige Tautologie und liess bald examinatum bald probatum fort, überdies auch noch probatum mit purgatum verwechselnd.

3) In Hieronymus Uebersetzung ist der Grundstock V. L., separatum a terra aus Aquila, colatum dünkte ihm wahrscheinlich besser lateinisch als purgatum vom Silber gesagt.

Um es schon hier kurz zu sagen: Hieronymus Psalterium iuxta Hebraeos ist gar keine eigene Uebersetzung unmittelbar aus dem Hebräischen, sondern nichts anderes als eine radikale Umarbeitung des alten lateinischen Psalters vorzüglich nach Aquila und Symmachus mit Rücksichten auf ein besseres Latein. Aus der Reihe der selbständigen Textzeugen ist es gänzlich zu streichen.

4) Die jüdischen Gelehrten haben weder zur Zeit des

Hieronymus noch beträchtlich früher anders gelesen als wir, wie sich gerade für unsere Stelle mit Evidenz nachweisen lässt, denn zum Glück meldet:

a) Die von Origenes in Caesarea angefertigte und aufbewahrte, hauptsächlich von dem ebenfalls dort lebenden Eusebius überlieferte Hexapla zu dieser Stelle: $\epsilon\beta\rho. \beta\alpha\alpha\lambda\lambda\lambda\alpha\alpha\rho\varsigma.$ ¹

b) Rosch hasch. 21 b heisst es in dem anonymen Vordersatz einer Mischna, man dürfe, um das Erscheinen der Neumondssichel in Jerusalem zu melden, eine Reise dorthin selbst am Sabbat machen und ihn dadurch profanieren, gleichviel ob der Neumond נראה בעליל oder nicht. R. Jose (b. Chalaftha Mitte des 2. Jahrh.) gestattet es nur, wenn er nicht נראה בעליל . Nach dem Zusammenhang vermute ich בעליל heisst hier: in der Höhe (vielleicht „im Zenith“). Wenn der Mond hoch stand, konnte er überall, auch in Jerusalem gesehen werden, die Reise dahin und die Profanation des Sabbats erschien also R. Jose ganz unnötig.²

In der Gemara erklärt R. Abbahu (Zeitgenosse des Eusebius, wie dieser und Origenes, zeitweilig auch Hierony-

¹ Dass man mindestens bis ins fünfte Jahrh. eine gewisse Klasse der Segolata einsilbig sprach, ist bekannt. Es ist durchaus nötig, dass man sich dies wie überhaupt die von der unsrigen abweichende Aussprache des Hebr. besonders bei den Deutungen des Midrasch stets gegenwärtig halte. Hier ein Beispiel, wie ein Midrasch dadurch erst verständlich wird. Ber. 7a zu ψ 30, 6 רנע באפו „einen Augenblick dauert sein Zorn“ wird darüber disputiert רנע כמה wie lange dauert ein רנע ? Nach einer Ansicht כמיטריה d. h. so lange wie das Aussprechen des Wortes רנע dauert. Da ein Minimum gesucht wird (n. a. $\frac{x}{85885}$ Var. $\frac{x}{55885}$ Stunde) so wäre unser rega viel zu lang; aber man sprach rġy ebenso wie arç . Es ist eine artige sprachliche Bemerkung, dass im Hebr. das Wort für den kürzesten Zeitabschnitt selber das denkbar kürzeste Wort ist. Auch dogmatisch ist die Bemerkung nicht gleichgültig.

² Dann wäre auch eine Etymologie möglich: עלה, עליון, עליה (so übrigens auch Obadja aus Bertinora).

mus gleichfalls in Caesarea lebend) בעליל = לישנא דמינלי.
Die anonyme jer. Gemara ad l. = מפורסם als Beleg wird
von Abbahu eben unsere Stelle angeführt.¹

Demnach ist also erwiesen, dass die Zeitgenossen des
Hieronymus nicht anders lasen als wir, ja mindestens noch
im zweiten Jahrhundert hatte und gebrauchte man ohne Com-
mentar בעליל.

Wie LXX zu $\delta\acute{o}\kappa\iota\mu\omicron\nu\nu$ kamen, wissen wir nicht; Aquila
meint wahrscheinlich: ohne (irgend einen Rest von) Erde
und hat vielleicht בעליל mit בל, בלי zusammengebracht. Die
von Peiser vorgeschlagene Lesung endlich muss solange
beanstandet werden, bis eine ähnliche Construction nach-
gewiesen wird, dass nämlich das von einem part. pass.
eines Verbuns, welches Trennen, Scheiden, Reinigen be-
deutet, abhängige Nomen das Abgetrennte, Ausgeschiedene
bezeichnet. Kann man hebr. sagen: $\text{?}\dot{\text{ר}}\dot{\text{ח}}\dot{\text{ו}}\dot{\text{ן}} \text{צוֹאָה}$? Dieselbe
Verbindung wäre צָרוּף בְּרִיל . Jes. I, 25 beweist eher gegen
P. — Ueberhaupt scheint uns jede Erklärung sowohl wie
Conjectur gewagt, so lange wir nicht genau die damalige
Technik der Silbergewinnung kennen. Wir kommen nicht
über das non liquet hinaus. —

Um die andern Uebersetzungen kurz zu erwähnen, so
hat der Syrer: $\text{ܡܫܚܢܐ ܡܢ ܚܘܠܐ ܕܥܘܠܐ}$ nichts unter den Tisch
fallen lassen, Targum סימא סנינא בכורא על ארעא hat geraten,
wie jeder auch ohne ihn raten könnte, weshalb man ihm
nicht die Ehre anthun sollte, „Schmelztiegel“ zu übersetzen.
— Eine Anzahl Deutungen, eine unwahrscheinlicher als die
andere, kann man bei Abulwalid s. v. עלל lesen.

¹ Die folgende Haggada beruht auf Deutung des Duals שבתיים
 $= 7 \times 7 = 50 - 1$.

Göttingen, 30. August 1896.

B. JACOB.